

Schüler lassen ihre Stärken messen

MOZ, 19.12.17

Achtklässler auf Orientierungssuche in der Brandenburg-Halle: Welcher Beruf passt zu mir?

Von RENÉ MATSCHKOWIAK

Frankfurt (MOZ) Beim Aktionstag „komm auf Tour“ machten sich Schüler der 8. Klassen in der Brandenburg-Halle am Montag auf Orientierungssuche: Welcher Beruf passt zu mir?

„Für die Schüler ist dieser Aktionstag ein interaktives Angebot zur Berufsorientierung und Lebensplanung“, sagt Nathalie Poensgen vom Projekt „komm auf Tour“. An vier Stationen sollen die Schüler mehr über sich herausfinden; sei es beim Theater spielen oder in der sturmfreien Bude. Im Labyrinth geht es um Gruppendynamik und im Zeittunnel darum, wie sich die Jugendlichen ihr späteres Leben vorstellen. Die Schüler erhalten von jeweils drei Gruppenbegleitern Sticker für ihre Stärken, die sie während der Stationen zeigen. Es

kommt nicht darauf an, die meisten Sticker zu sammeln. Wichtig ist am Ende nur, dass sich Stärken finden, mit denen der Schüler weiter überlegen kann.

Am sogenannten Terminal Nummer 2 gibt es zum Ende der zweistündigen Reise eine Auswertung. Je nachdem welche Stärken die Schüler am häufigsten bekommen haben, werden die entsprechenden Stärkeschranke geöffnet. „Ist jemand beispielsweise sehr kreativ, zeigen wir ihm im Stärkeschrank für Kreative welche beruflichen Möglichkeiten er im Leben hätte“, betont Nathalie Poensgen. So ist eben nicht nur Musiker ein kreativer Beruf, sondern auch Koch oder Florist. Auch für handwerkliche Stärken gibt es einen Schrank. Es gibt schließlich nicht nur den Automechaniker als handwerklichen Beruf, sondern auch Bäcker oder Friseur.

Gundula Ragwitz ist mit der



Sich spielerisch entdecken: Joey, Max, Alex und Karoline (v.l.) heften an den Wunschbaum, was im Leben wichtig sein könnte. Foto: René Matschkowiak

8/3 der Hutten-Oberschule vor Ort. Besonders gefällt ihr, dass nur mit den Stärken der Schüler gearbeitet wird. „Oftmals ist es

ja so, dass die Schüler mehr das in den Vordergrund rücken, was sie nicht so gut können“, sagt die Klassenlehrerin. Los geht es

für eine Gruppe der Klasse 8/3 auf der Theaterbühne. Ein kurzes Stück zu einem Thema ihrer Wahl muss vorbereitet werden. Alle entscheiden sich für „Neu in der Clique“. In einer kurzen Sequenz schildern die Schüler, wie schwer es ist, in eine solche Clique zu kommen, wenn man ein wenig anders ist oder einfach nur neu. „Wie habt ihr euch gefühlt“, fragt der Theaterverantwortliche. „War schon ein komisches Gefühl, wenn alle anderen losgehen“, sagt Lea. Im Zeittunnel geht es um das zukünftige Leben. Alexa hat da schon klare Vorstellungen. Kriminaltechnikerin möchte sie werden. Einige haben noch gar keinen Berufswunsch, andere sind zumindest im Groben schon festgelegt.

Heute ab 18 Uhr findet für Interessierte eine Elternversammlung statt. Da sind Experten vor Ort, mit denen Eltern über die Zukunft ihrer Kinder reden können.